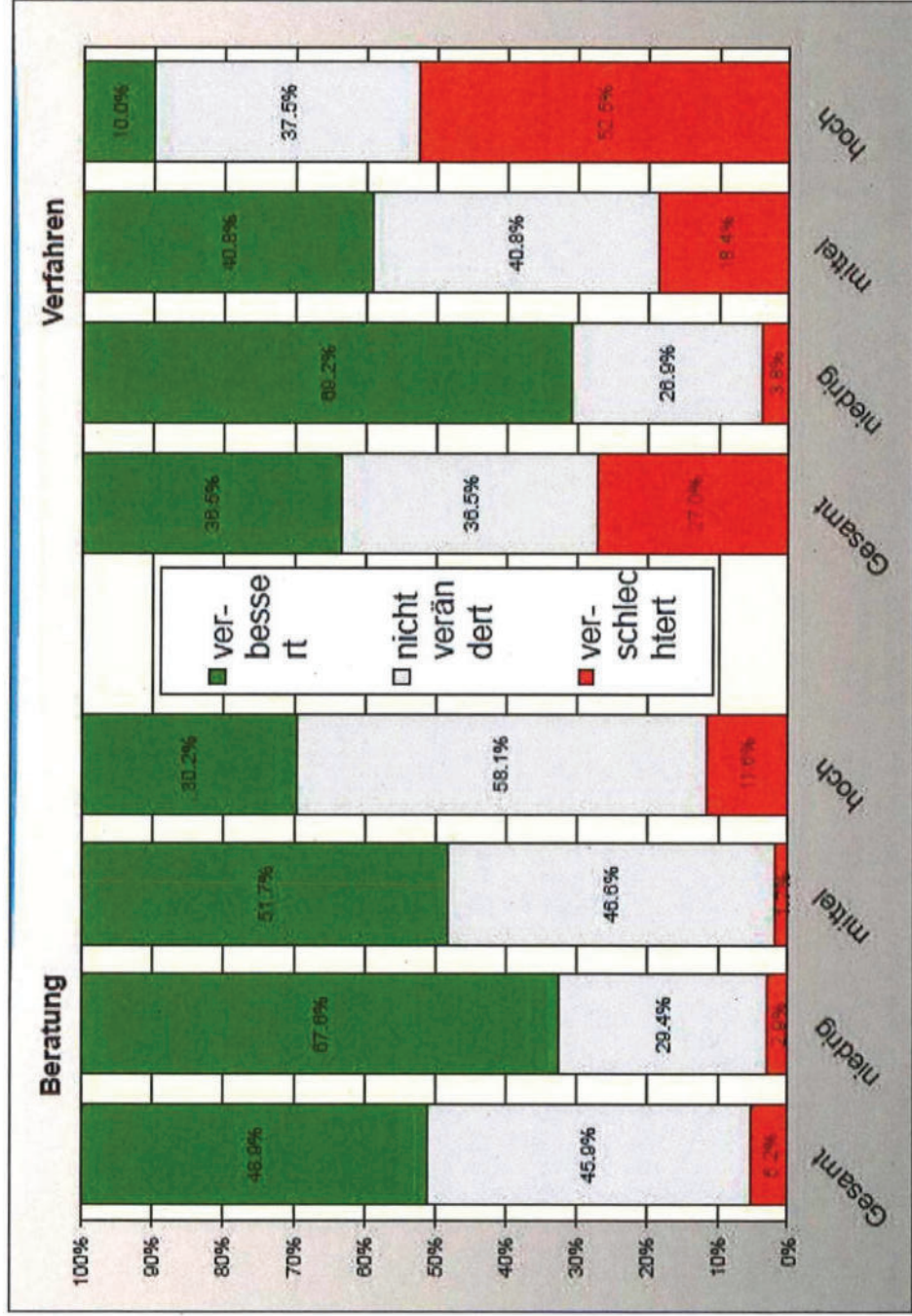


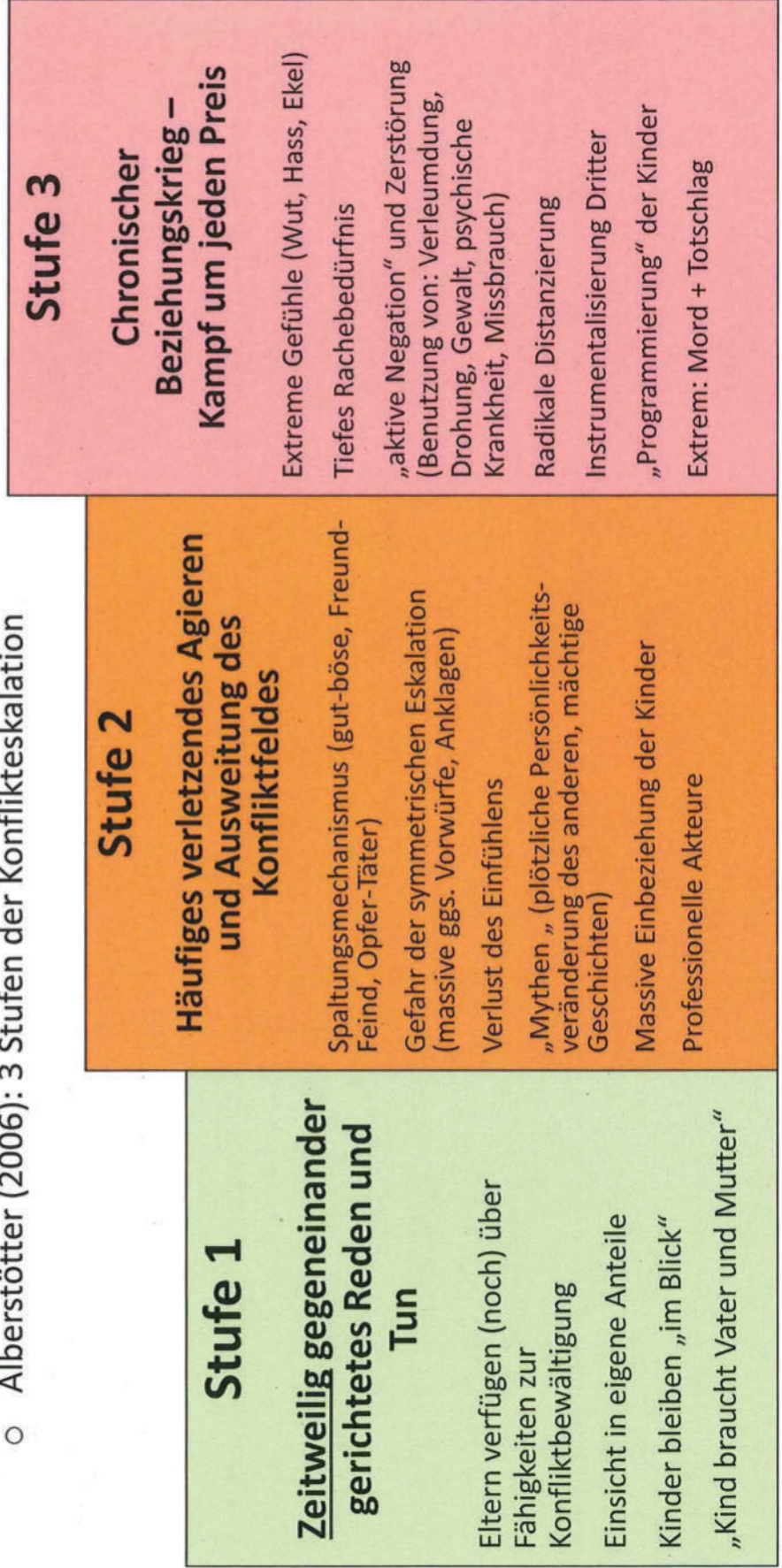
Hilfen bei Hochstrittigkeit

Forschungsprojekt »Kinderschutz bei hochstrittiger Elternschaft« des DJJ (Fichtner, 2010)



Was kennzeichnet Hochstrittigkeit?

- verschiedene Versuche der Erfassung des Konfliktniveaus
 - Alberstötter (2006): 3 Stufen der Konflikteskalation

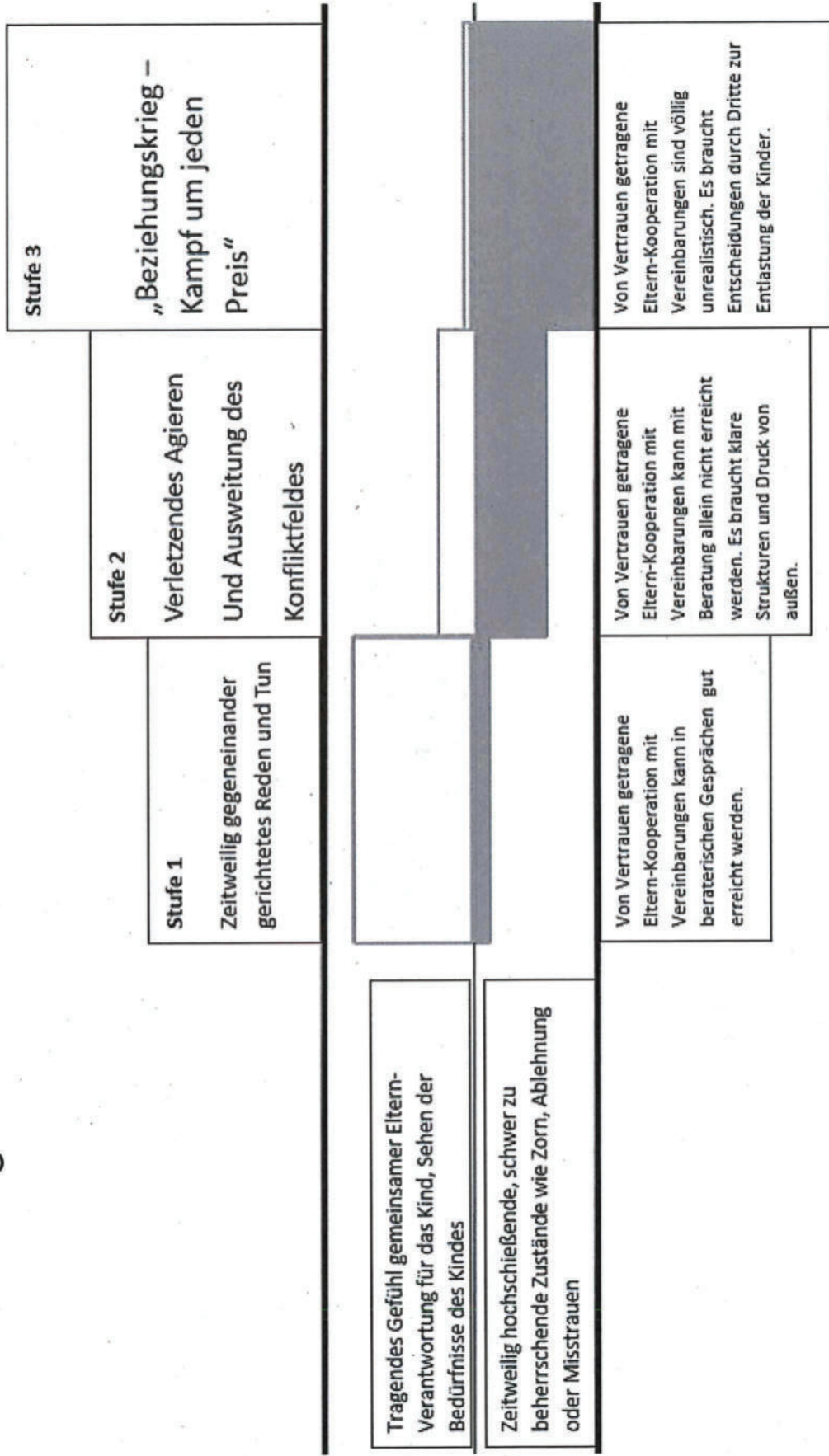


Fremdeinschätzungsbogen Elternfunktionalität: Kooperative oder parallele Elternschaft?

Emotionale Steuerungsfähigkeit: Eigene emotionale Reaktionen können differenziert reflektiert (eigene Anteile!) und versprachlicht werden. Stressabhängigkeit: erheblich – mäßig – gering (zutreffendes bitte markieren)	1. Übergaben der Kinder beim Umgang verlaufen ruhig	4 3 2 1 0
	2. Wenn die Eltern miteinander reden, verläuft dies ruhig und sachlich	4 3 2 1 0
	3. Beide Elternteile können Stärken und positive Seiten beim anderen Elternteil berichten.	4 3 2 1 0
	4. Wenn es Konflikte gibt, können beide Elternteile ruhig bleiben und eigene Anteile an der Entstehung wahrnehmen	4 3 2 1 0
Bindungsverhalten des Ex: Respektieren und unterstützen Stressabhängigkeit: erheblich – mäßig – gering	5. Wünsche des anderen Elternteiles, das Kind mehr zu sehen, können von beiden Eltern sachlich-konstruktiv besprochen werden.	4 3 2 1 0
	6. Wenn das Kind schlecht über den anderen Elternteil redet, können beide Eltern ruhig und klärungsorientiert reagieren.	4 3 2 1 0
	7. Beide Eltern sehen den anderen Elternteil insgesamt als unterstützend für die Bewältigung von Erziehungsaufgaben.	4 3 2 1 0
Kommunikation mit Ex: Fähigkeit abzuschätzen wie der/die andere reagieren wird. Welche Kompromissangebote nötig sind. Sagen können was einem wichtig ist und man sich wünscht. Stressabhängigkeit: erheblich – mäßig – gering	8. Zu Fragen der Gesundheit des Kindes können beide Eltern Meinungsverschiedenheiten aushalten und eine konstruktive Lösung finden.	4 3 2 1 0
	9. Beide Eltern betrachten vorschulische oder schulische Dinge (z.B. Sprechtag, Üben) als gemeinsame Aufgabe, Absprachen darüber funktionieren.	4 3 2 1 0
	10. Absprachen über Ausnahmen in der Umgangsregelung (Wochenendaustausch, Urlaubszeitenplanung etc.) können erfolgreich getroffen werden.	4 3 2 1 0
	11. Finanzielle Angelegenheiten, die das Kind betreffen, können von beiden Eltern ruhig und konstruktiv besprochen werden.	4 3 2 1 0
Bedürfnislagen des Kindes können wahrgenommen und angemessen berücksichtigt werden, auch wenn sie von den eigenen Bedürfnissen abweichen Stressabhängigkeit: erheblich – mäßig – gering	12. Die Elternteile behalten die Bedürfnisse ihrer Kinder im Blick.	4 3 2 1 0
	13. Beide Elternteile können mit dem Kind über dessen Bedürfnisse und Neigungen z.B. bzgl. Freizeitgestaltung kindgerecht reden.	4 3 2 1 0
	14. Wenn das Kind ein Hobby/eine Tätigkeit ausüben möchte, die das Elternteil nicht gerne mag, kann trotzdem auf das Bedürfnis konstruktiv eingegangen werden.	4 3 2 1 0
Bindungsverhalten des Kindes gegenüber Ex-Partner aushalten und unterstützen können Stressabhängigkeit: erheblich – mäßig – gering	15. Wenn das Kind über den anderen Elternteil positiv spricht, können die Elternteile mindestens neutral reagieren (ohne Abwertung etc.)	4 3 2 1 0
	16. Wünsche des Kindes, den anderen Elternteil mehr zu sehen, können von beiden Elternteilen unterstützend begleitet werden.	4 3 2 1 0
	17. Beide Elternteile können es aushalten und wertschätzen, wenn das Kind sich mit emotionalen Schwierigkeiten an den anderen Elternteil wendet.	4 3 2 1 0

4 stimmt/funktioniert so gut wie immer 2 unentschieden/mal stimmt es, mal nicht 0 stimmt/funktioniert so gut wie nie
 3 Stimmt/funktioniert überwiegend
 1 stimmt/funktioniert überwiegend nicht

Konfliktniveau und Interventionsbedarf



Quelle: Främbs (2019), Oldenburg